Pfarrschule (der sog. „Bens" Schule) aus der Schule kamen und knieend um den bischöflichen Segen baten, als die Kutsche den verehrten Oberhirten auf der Fahrt nach Bruno vorbeiführte. Dieses Zeichen der Ehrerbietung machte einen tiefen Eindruck auf den Bischof.

Nachdem der Bischof einen Tag im Kloster zu Münster ausgeruht hatte, fing die Reise von neuem an. Am Abend des 10. Juni wurden der Bischof und der hochw. P. Prior vom hochw. P. Rudolph mit dem Automobil des Herrn Yoerger nach Humboldt abgeholt, wobei Herr Yoerger selbst das Gefährt lenkte.

Am folgenden Morgen wurde der Bischof um 9 Uhr am Pfarrhause von Herrn Down mit dem Automobil des Herrn Ritz abgeholt, um in Begleitung des P. Priors und des P. Rudolph nach Carmel zu fahren. Die zehn Meilen lange Fahrt nahm nicht viel über eine halbe Stunde in Anspruch. Kurz nach ½10 Uhr begann der Bischof mit der Einweihung der Kirche, welche den Namen der Mutter Gottes vom Berge Carmel erhielt. Hierauf wurde ein Hochamt vom hochw. P. Rudolph zelebriert, bei welchem, nach dem Evangelium, der hochw. P. Prior eine Anrede an die Gemeinde hielt, worin er sie lobte für den Eifer für die Ehre Gottes, welcher sie beherrschte, als sie dem Herrn ein so schönes Gotteshaus errichtete, und worin er sie aufmunterte, in diesem Eifer fortzufahren, und stets ihrer hl. Religion im Herzen und in der Tat treu zu bleiben. Nach dem Hochamte hielt der hochwürdigste Bischof eine Predigt in englischer Sprache, bei deren Schluß er seinen bischöflichen Segen erteilte. Die eigentliche Feier wurde mit dem Lobgesang „Großer Gott" geschlossen. Zuletzt feierte der Seelsorger der Gemeinde noch eine stille Messe für die Gemeinde, während der Bischof und die übrigen Geistlichen per Automobil nach Humboldt zurückfuhren.

Nach dem Mittagessen wurde im Pfarrhause zu Humboldt kurze Rast gehalten, worauf Herr Down den hochw'sten Bischof und P. Prior mit dem Automobil nach Fulda brachte, wohin P. Rudolph die Herren begleitete.

Am Sonntag früh, den 12. Juni, war der hochw. P. Ildephons schon in aller Frühe nach der St. Johannes-Kirche bei Willmont gefahren, um dort um 8 Uhr eine hl. Messe zu lesen und die letzten Vorbereitungen für die Feier des Tages zu treffen. Der hochw'ste Bischof und P. Prior wurden um 8¼ Uhr von Herrn Winkels mit einer Kutsche in Fulda abgeholt. Etwa eine Meile weit kam eine große Reiterschaar unter Führung des Herrn Hubert Rauw ihnen entgegengeritten, welche sie bis zur St. Johannes-Kirche begleiteten. Nachdem der hochw'ste Bischof im Pfarrhause die Pontifikalgewänder angelegt hatte, zog man in Prozession nach der Kirche, wo zuerst der liturgische Empfang abgehalten wurde, worauf der hochw. P. Prior ein Hochamt „coram Pontifice" zelebrierte, während der Pfarrer, P. Ildephons, dem Bischof assistierte. Nach dem Hochamte hielt der Oberhirte eine Predigt, worauf er durch den Pfarrer die Firmlinge examinieren ließ, und hierauf 21 Personen die hl. Firmung spendete.

Das Mittagessen wurde dem Bischof und den Geistlichen von den Frauen der Gemeinde im Pfarrhause serviert, während die Firmlinge und ihre Angehörigen sowie auswärtige Gäste unter einem Zelte im Freien speisten.

Am Nachmittag um ½3 Uhr weihte der Oberhirte die schöne Glocke, assistiert vom hochw. Prior und vom Pfarrer der Gemeinde. Hierauf erteilte er unter der gleichen Assistenz den sakramentalischen Segen. Der Lobgesang „Großer Gott" beschloß die schöne Feier des Tages. Sodann folgten Bischof und Geistlichkeit der freundlichen Einladung des Herrn Hubert Rauw, in seiner Wohnung das Abendessen einzunehmen. Gegen Sonnenuntergang langten sie in der Kutsche des Herrn Winkels wieder im Pfarrhause zu Fulda an.

Nachdem der Montag der Ruhe gewidmet worden war, fand sich Herr H. Rieland am Dienstag früh, den 14. Juni, zeitig in Fulda ein, um den hochw'sten Bischof und den hochw. Prior nach Pilger zu fahren. Gegen ½10 Uhr kam man bei der dortigen St. Bernhards Kirche an. Die Pilger Musikkapelle empfing den Oberhirten mit ihren schönsten Weisen. Nachdem der hochw'ste Bischof die Pontifikalgewänder angelegt hatte, nahm er unter Assistenz des P. Priors und des Pfarrers P. Bonifaz zuerst die Einweihung der Kirche vor. Sodann zelebrierte P. Prior ein Hochamt „coram Pontifice", während P. Bonifaz dem Bischof assistierte. Nach dem Evangelium hielt der hochw. Prior in deutscher und englischer Sprache Anreden an die Gemeinde, worin er seiner Freude Ausdruck gab, sie bei seiner erstmaligen Anwesenheit beglückwünschen zu können, daß sie vom Anfang an die Notwendigkeit der kath. Pfarrschule begriffen und darnach gehandelt habe. Er zeigte dann aus dem Hirtenbrief des Plenarkonzils von Quebec und aus den Worten Leo's des Dreizehnten in der Encyklika „Affari Vos", welche Eigenschaften eine Schule haben muß, damit katholische Eltern ohne Bedenken ihre Kinder denselben anvertrauen können, und zeigte dann, daß die Staatsschule diese Eigenschaften nicht besitzt. Sodann führte er die Bestimmungen des Provinzialkonzils von St. Boniface gegen jene Eltern, welche ihre Kinder nicht in katholische Schulen schicken, wiewohl sie Gelegenheit dazu haben, an, und ermunterte dann die Gemeinde, auf dem beschrittenen Pfade voranzugehen, und nicht auf solche zu hören, welche suchen, die Pfarrschulen zum Falle zu bringen. Nach dem Hochamte hielt der hochw'ste Bischof eine Predigt, worin er unter anderem auch seine volle Uebereinstimmung mit den Ausführungen des hochw. Priors ausdrücklich bezeugte. Nachdem er durch den Pfarrer die Firmlinge hatte examinieren lassen, erteilte er 30 Personen die hl. Firmung. Nachdem er noch den sakramentalen Segen erteilt hatte, schloß die Hauptfeier des Tages mit dem Lobgesang „Großer Gott", worauf vom Pfarrer noch eine stille Messe gelesen wurde.

Im gastlichen Hause des Herrn Wirtz wurde von Bischof und Priestern des Mittagessen eingenommen, worauf der Bischof und der Prior vom Sohne des Herrn Wirtz nach Fulda zurückgebracht wurden.

Der folgende Tag fing mit einem herrlichen Morgen an, so daß die Gläubigen von weither nach Fulda geströmt kamen, um an der Feier des Tages teilzunehmen. Um ½10 Uhr früh wurde der hochw'ste Bischof unter den Klängen der Pilger Musikkapelle vom Pfarrhause nach der St. Josephs-Kirche von Fulda in Prozession geleitet. Zuerst fand dortselbst der liturgische Empfang des Bischofs statt. Sodann weihte dieser die beiden prächtigen Glocken, worauf der hochw. Prior Bruno ein Hochamt „coram Pontifice" zelebrierte. Am Schluß desselben hielt der Bischof wegen der vorgerückten Stunde nur eine kurze Ansprache, worauf er die Firmlinge durch den Pfarrer examinieren ließ. Sodann erteilte er 40 Personen das hl. Sakrament der Firmung, worauf er den Segen mit dem Allerheiligsten erteilte. Zum Schluß wurde das „Großer Gott" gesungen.

An die kirchliche Feier schloß sich eine sehr gemütliche Nachmittagsunterhaltung. Die Frauen der Gemeinde hatten eine ausgezeichnete Mahlzeit aufgetischt, an welcher sich die zahlreichen Anwesenden labten. „Ice Cream", Limonade und andere „Soft Drinks" spendeten Kühlung den im schattigen Haine vor den heißen Sonnenstrahlen Schutz suchenden Gästen und die Pilger Musikkapelle ließ ihre schönsten Weisen ertönen, so daß man sich kaum trennen konnte, als die Zeit zum Aufbruch kam.

Donnerstag der 16. Juni brachte der Mariä-Himmelfahrts-Gemeinde ein Doppelfest. An jenem Tage wurden nämlich bei einer um ½9 Uhr gehaltenen hl. Messe vom hochw. Seelsorger P. Bonifaz 4 Knaben und 4 Mädchen zum ersten Male mit dem Leib des Herrn gespeist. Um ½10 Uhr früh kam der hochwürdigste Bischof in Begleitung des hochw. Priors Bruno in der Kutsche des Herrn Math. Pütz aus Fulda an. Auch der hochw. Subprior Peter von Münster, ehemaliger Seelsorger der Gemeinde, hatte sich in Begleitung des hochw. P. Vinzenz von Minnesota eingefunden. Nachdem der hochw. Bischof zuerst die Pontifikalgewänder angelegt hatte, wurde er nach der Kirche geleitet zum liturgischen Empfang. Hierauf erteilte er den Segen mit dem Allerheiligsten, worauf der hochw. Prior Bruno ein Hochamt „coram Pontifice" hielt, während welchem die Patres Peter und Vinzenz dem Bischof assistierten, während P. Bonifaz als Ceremonienmeister fungierte. Nach dem Hochamte predigte der Bischof in englischer Sprache und ließ dann durch den Seelsorger die Firmlinge examinieren. Sodann erteilte er 45 Personen das hl. Sakrament der Firmung. Mit dem Lobgesang „Großer Gott" wurde die Feier beschlossen. Bischof und Geistlichkeit speisten dann zu Mittag in der Wohnung des Herrn Heinrich Bittmann. Unterdessen hatte sich auch der hochw. P. Dominik eingefunden, um den Bischof nach Lenora Lake abzuholen.

Winnipeger Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	90c
„ „ 2 Northern	88c
„ „ 3 „	85c
„ „ 4	82c
„ „ 5	79c
„ „ 6	71c
Futterweizen No. 1	—c
Hafer No. 2 weiß	31c
„ No. 3 „ „	35½c
Gerste No. 4	40c
Flachs No. 1	$1.56c
Kartoffel „ „	35c
Mehl, Ogilvie Royal Household	$2 85
„ , Mount Royal	$2.70
„ , Glenora Patent	$2 55
„ , Purity	$2 85
„ , Special Bakers	$2.55
„ , XXXX	$1.40
Alles per Sack von 98 Pfd	
Butter Creamery	24c
„ Dairy	15c
Vieh, Stiere, gute, per Pfd.	5½c
fette Kühe	4½c
halbfette Kühe	04c
Kälber	05c
Schafe	06c
Schweine 125 — 250 Pf.	$1.00
„ 250 — 325 Pf.	75c

Münster Markbericht.

Weizen No. 1 Northern	$0.74
„ „ 2 „	.72
„ „ 3 „	.69
„ „ 4 „	.65
„ „ 5 „	.60
„ „ 6 „	
Futter Weizen No.	
Hafer, weißer No. 2	.20
Gerste No. 3	.28
Flachs No. 1	2.00
Mehl, Patent	3.00
„Bran"	1.25
„Short"	1.40
Kartoffeln	.30
Butter	.18
Eier	.15

Hagel! Feuer!

Farmer, versichert eure Feldfrüchte gegen Verluste durch

Hagel

in der stärksten Kompagnie, welche Geschäfte tut in

Saskatchewan.

Wegen Raten und weitere Auskunft wende man sich an unsere Agenten:

J. H. Currie, Bonda, Sask.
J. Tembrock, Münster, Sask.
T. E. Thorsteinson, Quill Lake, Sask.
Arnold & Wilcox, Wadena, Sask.

The Canada National Insurance . Company

Saskatoon - - - Sask.

— Kapital $500,000 —

Ein vollständiges Regierungs-Deposit.
Gute, zuverlässige Agenten verlangt.